

Militärs bei Tierjagden vgl. auch die von V. Velkov/ G. Alexandrov, *Chiron* 18, 1988, 217–277 und F. Bérard, *ZPE* 79, 1989, 129–138 behandelte Inschrift aus Moesien. Sie hält die Weihung eines ritterlichen Offiziers an Diana fest. Dieser hatte 147 n. Chr. mit verschiedenen Einheiten eine Jagd für den Kaiser, die der Statthalter befohlen hatte, erfolgreich durchgeführt und Bären sowie Auerochsen gefangen. Darauf hatte er zum Dank einen Altar geweiht („venationem Caesianam iniunctam a leg. Aug. pr. pr. ursis et visontibus prospere captis aram consecravit“). Möglicherweise waren die Bären also auch für Rom bestimmt. Weitere Parallelen bei H. Devijver, *Klio* 20, 1990, 87–97.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: CIL XIII 12 048 = ILS 9241; Quellen 25 f. Nr. 8; AE 1987, 867; H. Hellenkemper, *Theater und Amphitheater, Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern* 37/1 Köln I, 1, Mainz 1980, 76 f.; E. Thomas, *Bemerkungen zum Circus des römischen Köln*, *Boreas* 7, 1984, 157 ff.; H. Devijver, *Bears, Bisons and the Roman Army*, in: ders., *The Equestrian Officers of the Roman Imperial Army*, Stuttgart 1992, 140 ff.

Nr. 20 | Weihinschrift (Trachyt)

Datenbank ID: 15

Inv.-Nr.: 364

Galsterer 1975 Nr. 15

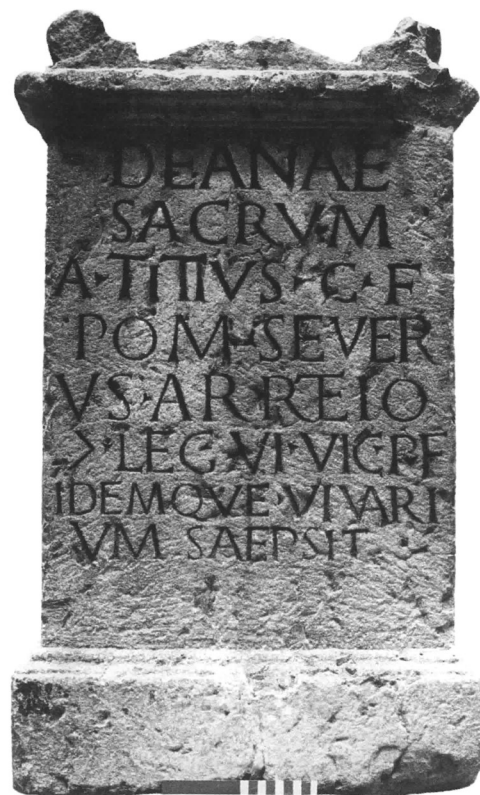
AO: Köln RGM

FO: Köln; Burgmauer, gegenüber dem Justizpalast, 1828 (Inv.); im Garten von Burgmauer Nr. 21 (Veith 1885, 43); Appellhofplatz (Klinkenberg 1906, 225 und 231); Kloster „Zum Lämmlein“ im römischen Stadtturm am Appellhofplatz (Noelke, *Komm. Weyer*, 299 Nr. 4), Burgmauer. Gefunden wie Nr. 18 in den Fundamenten des in die Römermauer eingebauten Klosters; nach Düntzer „in einem halbrunden römischen Mauerthurme [...] am Eingang des Turmes auf 3' 6, 5 über der ursprünglichen Sohle angehäuften Grunde“.

Maße: 104 cm x 61 cm x 37 cm

Altar.

Deanae / sacrum. / A(ulus) • Titius • C(ai) • f(ilius) / Pom(ptina) • Sever / us • Arretio / 7(centurio) • leg(ionis) • VI • vic(tricis) • p(iae) • f(idelis) / idemque • vivari / um saepsit



Geweiht der Diana. Aulus Titius, Sohn des Gaius, aus dem Stimmbezirk Pomptina, gebürtig aus Arezzo, Centurio der 6. Legion Victrix Pia Fidelis (setzte diesen Altar) und zäunte das Tiergehege ein.

Der Begriff „vivarium“ bezeichnet ein Tiergehege, in dem Tiere bis zu den Spielen gehalten wurden („vivarium“: ILS 3546; 9241; RE IX. A 495; RAL 28, 1974, 139 f.). In der Regel standen Vivarien mit Spielstätten in Verbindung. Insofern wäre die Dianaweihung, die die Einfriedung des Tiergeheges festhält, ein wichtiger Hinweis für die Existenz und den Standort eines Amphitheaters in der CCAA (vgl. Noelke, *Komm. Weyer*, 299 Nr. 4). Lange Zeit vermutete man die „cavea“ eines Kölner Amphitheaters nördlich des Zeughauses, doch fehlen für diese Hypothese bislang archäologische Beweise. Zwar mag die primäre Funktion der Inschrift darin bestanden haben, die Weihung an die Göttin Diana festzuhalten, doch lag dem Dedikanten, A. Titius Severus, ebenfalls daran, seine finanzielle Großzügigkeit bei der Finanzierung der Einzäunung zu erwähnen, wobei unklar bleibt, ob es sich um eine Neubau- oder Restaurierungsmaßnahme handelte. Der aus Arezzo stammende Dedikant diente als Cen-